

# Satzung

über den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet "Henkerberg" der Gemeinde Owingen.

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.08.1976 (BGBl. I S. 2257) §§ 111 und 112 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 20.06.1972 (Ges.Bl. 351) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der Fassung vom 22.12.1975 (Ges.Bl. 1976 S. 1) in der jeweils zuletzt geänderten Fassung hat der Gemeinderat am ..... d. FEB. 1983 ..... den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet "Henkerberg" als Satzung beschlossen.

## § 1

### Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Plan (§ 2.1).

## § 2

### Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. Bebauungsplan Gewerbegebiet "Henkerberg" M 1 : 1000
2. Bauvorschriften
3. Begründung
4. Grünordnungsplan
5. Text zum Grünordnungsplan

## § 3

### Ordnungswidrigkeiten

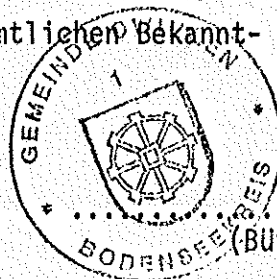
Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

## § 4

### Inkrafttreten

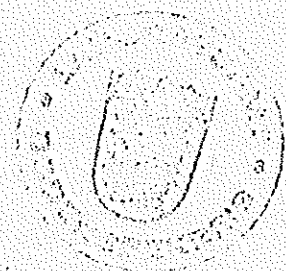
Diese Satzung tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Owingen, den ..... 8. FEB. 1983 .....



(Bürgermeister)

Genehmigt  
nach § 11 BBauG i. V. mit  
§ 2 Ziffer 1 der 2. VO der  
Landesregierung  
Landesrat Baden-Württemberg  
Friedrich ... ..  
*[Signature]*



GEMEINDE OWINGEN

Bodenseekreis

BEBAUUNGSVORSCHRIFTEN zum

Bebauungsplan Gewerbegebiet Henkerberg

T e x t l i c h e F e s t s e t z u n g e n

In Ergänzung der Planzeichen wird folgendes festgesetzt:

1. Planrechtliche Festsetzungen

(§ 9 Abs. 1 BBauG und BauNVO)

1.1 Bauliche Nutzung

1.1.1 Art der baulichen Nutzung

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO) entsprechend den Einschrieben im Plan.

1.1.2 Maß der baulichen Nutzung

(§§ 16-21 BauNVO) entsprechend den Einschrieben im Plan.

1.1.3 Zahl der Vollgeschosse

(§ 18 BauNVO und § 2 Abs. 4 LBO) 2 als Höchstgrenze entsprechend den Einschrieben im Plan.

1.2 Bauweise

(§ 22 BauNVO) offen

1.3 Nebenanlagen

Nebenanlagen im Sinne des § 14 Baunutzungsverordnung sind in den nicht überbaubaren Grundstücksflächen grundsätzlich nicht zugelassen. Zugelassen sind jedoch lebende und tote Einfriedungen an der Grundstücksgrenze bis 2 m Höhe. Weiterhin kann die Gemeinde als Ausnahme innerhalb des Gewerbegebietes Nebenanlagen und Garagen als Grenzbebauung zulassen. In den nicht überbaubaren Grundstücksstreifen kann die Gemeinde als Ausnahme Nebenanlagen zulassen.

## 2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

(§ 111 LBO)

2.1 Gebäudehöhen (§ 111 Abs. 1 Nr. 8 LBO) Die Gebäudehöhe darf bei zweigeschossigen Gebäuden bis 10 m, bei eingeschossigen Gebäuden bis zu 6 m betragen.

2.2 Dachform (§ 111 Abs. Nr. 1 LBO) Sattel- oder Pultdach bis 30 °  
Sheddach und Flachdach

Bei Wohngebäuden kann eine Dachneigung bis zu 40 ° zugelassen werden.

2.3 Einfriedungen (§ 111 Abs. Nr. 6 LBO). lebende und tote Einfriedungen bis 2,00 m Höhe.  
Ausnahme: Grenze zum Außenbereich gem. Vorschrift des Nachbargesetzes.

2.4 Bepflanzung Abgrünung nach außen und Durchgrünung des Gebietes durch heimische Solitär- und Heistergehölze einschließlich Nadelhölzern (Schwarzkiefer)

2.5 Grenz- und Gebäudeabstände (§ 111 Abs. 1 Nr. 7 LBO)

2.6 Stromversorgungs-Hausanschlüsse Erdverkabelung  
(§ 111 Abs. 1 Nr. 4 LBO)

2.7 Äußere Gestaltung Die Außenwände der Gebäude sollen in unauffälligen Farbtönen gehalten werden. Die Dachdeckung ist in braunen oder roten Materialien auszuführen.

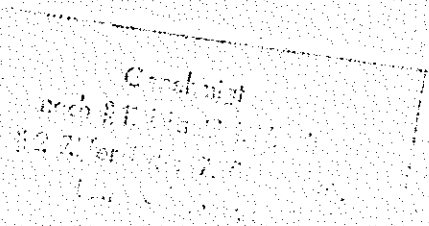
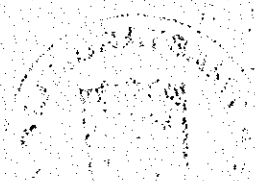
## 3. Ausnahmen gemäß § 31 Abs. 1 und 2 BBauG

Ausnahmen für die bauliche Nutzung außerhalb der bebaubaren Fläche können zugelassen werden, sofern diese der technischen Ver- und Entsorgung dienen.

Ravensburg, den 25.11.1982

DIPL. ING. D. RÄDLE  
STADTPLANER SRL  
FREIER ARCHITEKT  
OLGASTRASSE 10  
7980 RAVENSBURG  
0751/23923+32057

*Rädle*



14.11.1982